



DIE SACHSEN ALS ERFINDER, MACHER, TÜFTLER UND PRAGMATIKER

Sächsisch ist viel mehr als ein Dialekt. Sächsisch ist eine Lebenseinstellung. Seit Jahrhunderten stehen wir Sachsen für gelassenen Pragmatismus und die Entschlossenheit, Dinge ohne viel Gerede anzupacken, neue Ideen zu entwickeln und uns so ständig weiterzuentwickeln. Sachsen ist von jeher ein Land der Macher. Das zeigen die bahnbrechenden sächsischen Erfindungen der Vergangenheit ebenso wie die heutigen Erfolge von Unternehmen in Sachsen. Warum das so ist? Schon immer bot der Freistaat optimale Bedingungen – für Familienunternehmen, den Mittelstand und Branchenriesen, für Tüftler, Start-ups und Manufakturen. Wir wollen zeigen, wie wir denken und handeln, wie wir die Dinge anpacken. Unser Land hat eine große Vielfalt an Wirtschaft und Wissenschaft, an Kunst und Kultur sowie an Landschaft und Gastfreundschaft.

Oder anders gesagt - wir wollen zeigen: „So geht sächsisch.“



www.so-geht-sächsisch.de



[/sogehtsaechsich](https://www.facebook.com/sogehtsaechsich)



[/simplysaxony](https://www.instagram.com/simplysaxony)



Auf den nächsten Seiten findet sich allerhand Wissenswertes über Sachsen. Wir laden Sie ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen.

WARUM IST SACHSEN EIN FREISTAAT?

Der Begriff „Freistaat“ verweist auf die demokratische Tradition Sachsens. Das Land wird also nicht von einem Herrscher, sondern von seinen freien Bürgern regiert. Privilegien und Besonderheiten hat der Freistaat gegenüber anderen Bundesländern keine, wohl aber eine ältere staatliche Tradition.



Das sächsische Landeswappen hat seinen Ursprung im Geschlecht der Askanier.



Auch deren Wappenschild war neunmal von Schwarz und Gold geteilt.



Der grüne Rautenkrans wurde um 1260 aufgelegt. Er steht für den Verzicht des askanischen Hauses Sachsen-Wittenberg auf sein Stammland in Niedersachsen-Lauenburg und verdankt seine Form dem gotischen Stil.

929 Der Vorläufer des heutigen Sachsens wurde mit dem Burgbau in Meißen als Markgrafschaft Meißen gegründet.



1697 August der Starke erlangt die polnische Königskrone (als August II.).

1815 Auf dem Wiener Kongress verliert Sachsen drei Fünftel des Landes an Preußen.

1485 Durch die Leipziger Teilung von 1485 löste sich Sachsen von Thüringen ab. Dresden wurde zur Residenzstadt ausgebaut.

1756 - 1763 Siebenjähriger Krieg. Mit dem Friedensschluss von Hubertusburg verliert Sachsen das Anrecht auf die polnische Krone.

1831 Sachsen wird Verfassungsstaat.

§ 1920 Sachsen gibt sich eine demokratische Verfassung.



1934 Gesetz über den Neuaufbau des Reiches. Der sächsische Landtag wird aufgelöst.

1992 Am 6. Juni wird die neue sächsische Verfassung in Kraft gesetzt.



Weiß und Grün sind die Farben der sächsischen Landesflagge.



Am 22. Mai 1815 übergab Friedrich August I. während der Befreiungskriege Generalleutnant von Lecoq das Kommando über die sächsischen Truppen am Rhein. Damit es im Kampf keine Verwechslung mit anderen Kontingenten gäbe, sollte Lecoq das bis dahin weiße Hoheitszeichen an den Uniformen der Truppe mit einem breiten grünen Rand umgeben.

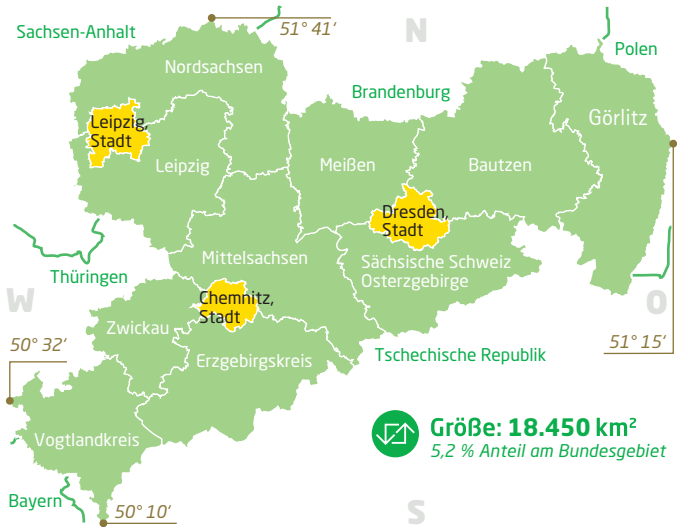
Die Nachricht von den neuen Farben hat sich schnell verbreitet.

Als Friedrich August I. in Dresden einzog, stand die Stadt bereits in weiß-grünem Fahنشmuck. Studenten hatten ihre Revers mit weiß-grünen Schleifen verziert. Soldaten trugen Hoheitszeichen in den neuen Farben und Beamte Ordensbänder an ihren Hüten.

So wurden die frischen Farben nach den verlustreichen Befreiungskriegen zum Symbol für den Neuanfang.

DATEN UND FAKTEN ÜBER SACHSEN*

Der Freistaat Sachsen besteht aus zehn Landkreisen und den drei kreisfreien Städten Chemnitz, Leipzig und Dresden. Die Landkreise untergliedern sich ihrerseits in 419 Gemeinden – wovon der Erzgebirgskreis mit 59 die meisten und der Landkreis Meißen mit 28 die wenigsten Gemeinden hat. Die kleinste Gemeinde ist mit 345 Einwohnern der Kurort Rathen. Ganz im Osten von Sachsen lebt die rund 60.000 Einwohner starke westslawische Minderheit der Sorben.

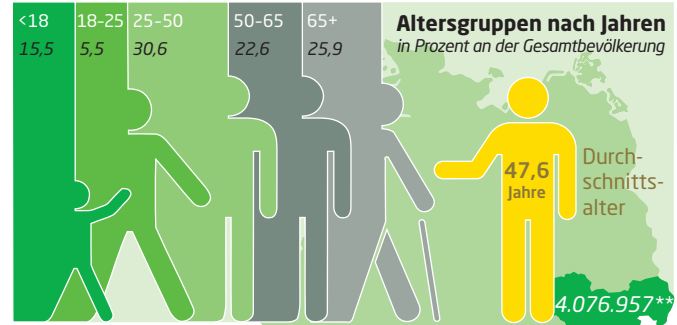


Größe: 18.450 km²
5,2 % Anteil am Bundesgebiet

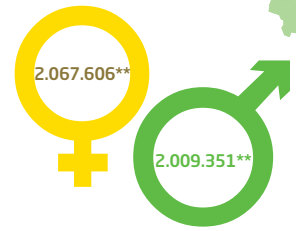
An der Landesgrenze Sachsens haben folgende Staaten und Bundesländer Anteil:

Brandenburg	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Bayern	Tschechische Republik	Polen
245 km	206 km	274 km	41 km	459 km	123 km

* Alle Daten auf dieser Seite Stand 2019



SÄCHSISCHE BEVÖLKERUNG



Leipzig	584.775**
Dresden	553.128**
Chemnitz	247.191**

* Alle Daten auf dieser Seite Stand 2017
** Stand 2018



Allgemeinbildende Schulen

Grundschulen	831
Mittel-/Oberschulen	357
Gymnasien	166
Allgemeinbildende Förderschulen	155
Freie Waldorfschulen	7
Insgesamt	1.516

DIE SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI

In der Sächsischen Staatskanzlei laufen die Fäden der Politik zusammen. Sie erarbeitet die politischen Richtlinien des Freistaates, gestaltet die Beziehungen zum Bund und zu den anderen Bundesländern und überprüft, ob beschlossene Gesetze mit der Verfassung übereinstimmen. Sie ist das Zentrum des Regierungsviertels mit den anderen Ministerien und Sitz des sächsischen Ministerpräsidenten.



DAMALS: Ministerialgebäude der königlich-sächsischen Ministerien des Innern, der Justiz sowie des Kultusministeriums mit drei individuell gestalteten Eingängen

HEUTE: Sitz der Sächsischen Staatskanzlei und des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft

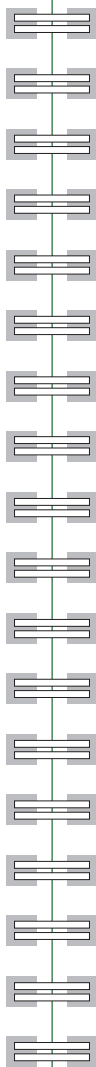
Erbaut: 1900 – 1904

Bauherren: König Albert und Georg (Wettiner)

Entwurf: Edmund Waldow; Architekt: Heinrich Tscharmann

Grundriss: 154 x 67 m

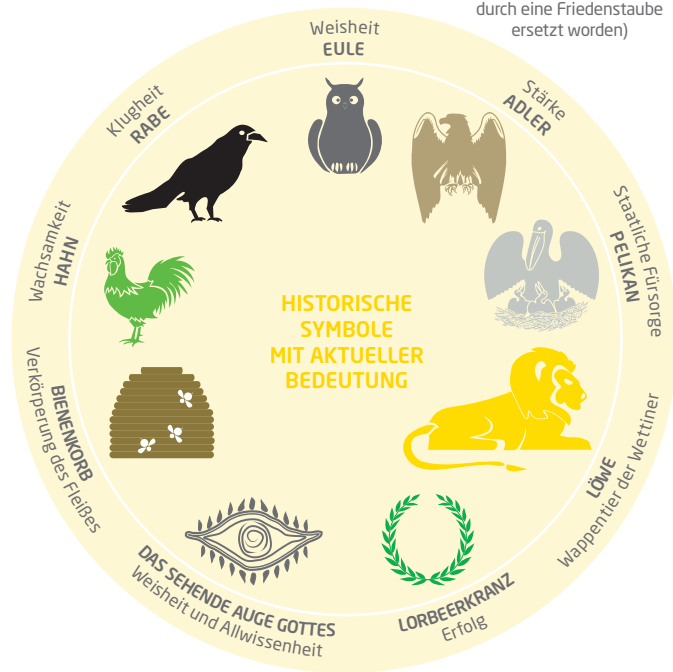
Gebaut aus Sandstein aus Pirna-Posta



VON AUSSEN:
Stil der Neorenaissance erinnert an französische Repräsentationsbauten des 17. und 18. Jahrhunderts

IM INNEREN:
Jugendstil mit klassizistischen Elementen

GOLDENE KRONE
1903 Aufsetzen der 600 kg schweren „Goldenen Krone“, welche 1992 erneut angebracht wurde (zwischen 1945 und 1992 war diese durch eine Friedenstaube ersetzt worden)



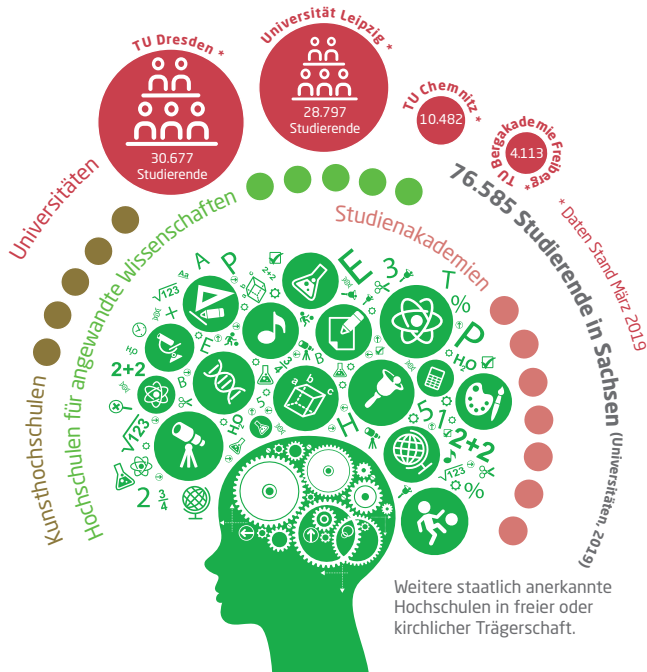
WESTTREPPEHAUS:
Zerstörung des Westtreppehauses am 13. Februar 1945, an die heute noch Brandflecken auf den Treppenstufen erinnern

KUPPELHALLE:
Zentraler Punkt mit dem Wappen von Sachsen und den damaligen Regierungsbezirken sowie Löwenkulpturen (Wappentier der Wettiner) an den Treppenaufgängen

GROSSER SITZUNGSSAAL:
Schmuckstück des Gebäudes, Jugendstilmalereien im Inneren, der Bienenkorb ziert den Eingang zum Saal

WISSENSCHAFTSLAND SACHSEN

Sachsen verfügt über ein leistungsfähiges Netz von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Das Spektrum der Hochschulforschung reicht von der Grundlagenforschung bis zur angewandten Forschung und Entwicklung für die Wirtschaft. Im deutschlandweiten Vergleich gilt die sächsische Forschungslandschaft als vielfältig und ausgewogen.



EXZELLENZCLUSTER



ZENTRUM FÜR REGENERATIVE THERAPIEN DRESDEN (CRTD)

Das CRTD forscht nach modernen Therapiemöglichkeiten für hämatologisch-onkologische, neurodegenerative Erkrankungen, Diabetes, Knochenkrankheiten sowie kardiovaskuläre Erkrankungen.



ZENTRUM FÜR PERSPEKTIVEN IN DER ELEKTRONIK DRESDEN

Weltweit einzigartiger Ansatz, um alternative Materialien, Technologien und Systeme für die Elektronik der Zukunft zu konstruieren.



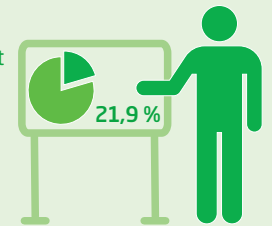
MERGE - TECHNOLOGIEFUSION FÜR MULTIFUNKTIONALE LEICHTBAUSTRUKTUREN

Wissenschaftler der TU Chemnitz forschen an der Zusammenführung getrennter Fertigungsprozesse bei der Verarbeitung unterschiedlicher Werkstoffgruppen.

BILDUNGSAusGABEN

21,9 % des Gesamthaushaltes investiert Sachsen in Ausgaben für die Bildung.
(Sächsischer Technologiebericht 2015)

Dieser Wert liegt einen Prozentpunkt über dem deutschen Durchschnitt (20,9 %). Sachsen belegt damit im Ranking aller Bundesländer Rang zwei hinter Nordrhein-Westfalen (22,3 %).



INNOVATIONEN: DATEN, ZAHLEN UND PATENTANMELDUNGEN

In den vergangenen Jahren hat Sachsen deutlich an Innovationskraft zugelegt und liegt im Technologiebericht 2015 auf Rang vier, hinter Baden-Württemberg, Bayern und Berlin. Einer der Erfolgsfaktoren ist die staatliche Förderung. So wurden allein im Jahr 2015 insgesamt 557 Technologieprojekte mit 110 Millionen Euro gefördert. Die daraus entstehenden Technologien sind wichtig für Sachsens Stellung als Exportland. Allein 2015 exportierte der Freistaat Waren im Wert von fast 30 Milliarden Euro.

HISTORISCHE ERFINDUNGEN AUS SACHSEN

BH, 1899, Dresden

Herrenarmbanduhr mit Selbstaufzug, 1959, Glashütte

Erste Tageszeitung, 1650, Leipzig

Bierdeckel, 1892, Dresden

Das erste vollsynthetische Feinwaschmittel, 1932, Chemnitz

Filtertüte, 1908, Dresden

Homöopathie, 1796, Meißen

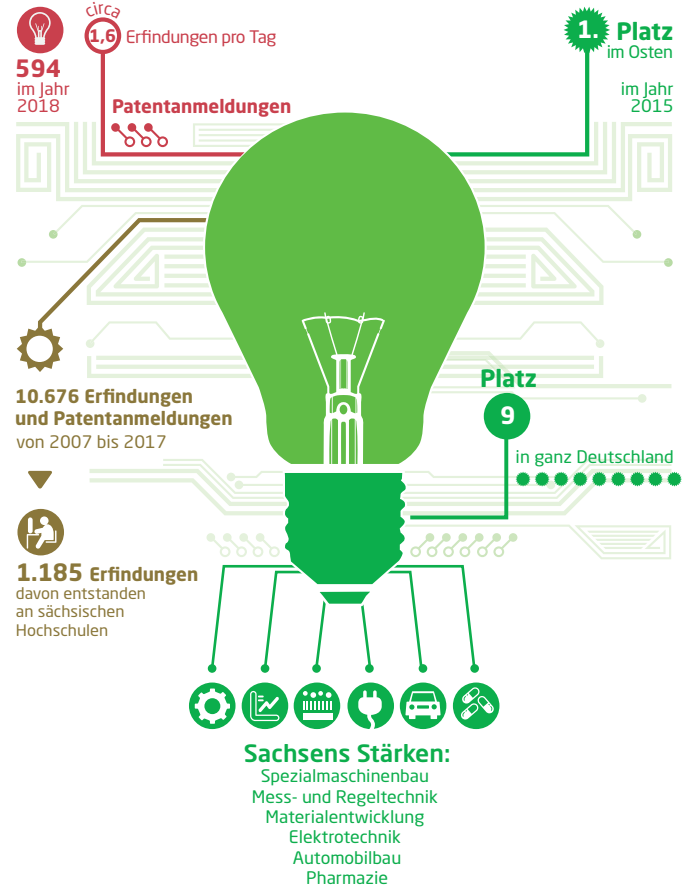
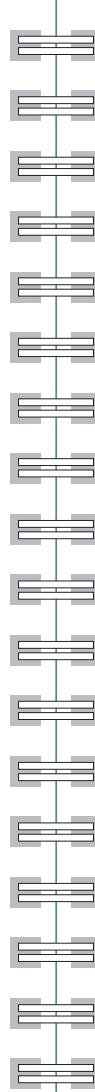
Porzellan, 1708, Meißen

Mechanischer Webstuhl, 1887, Chemnitz

Künstliches Mineralwasser, 1821, Dresden

Erste deutsche Lokomotive, 1839, Dresden

Teebeutel, 1929, Dresden



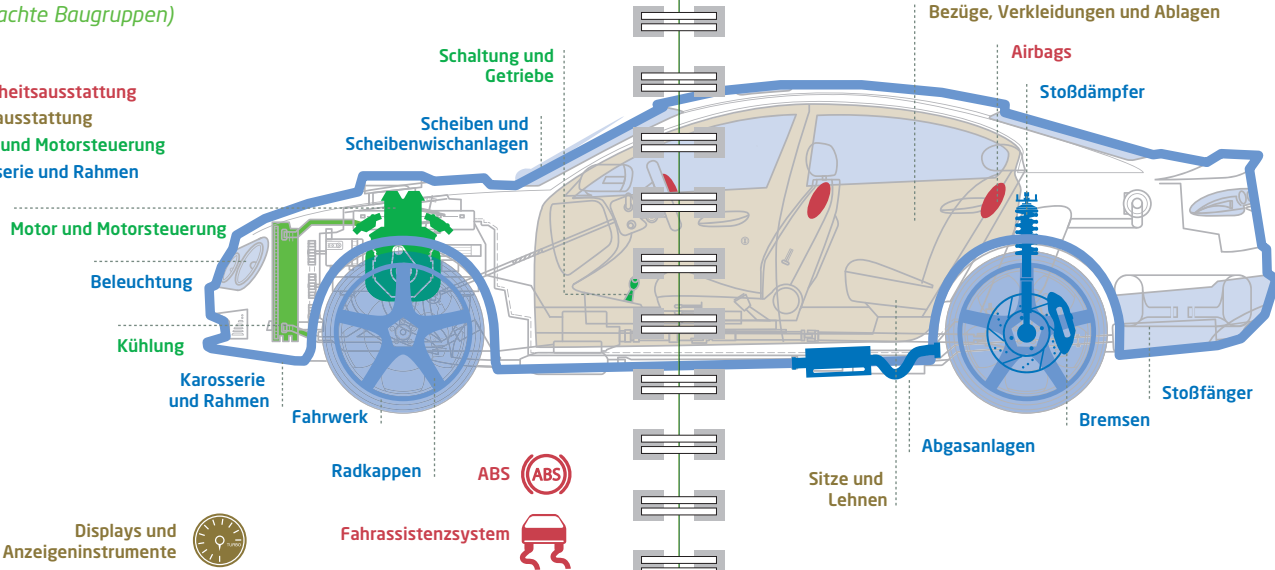
DAS AUTO: WELCHE TEILE STAMMEN AUS SACHSEN?

Jedes zehnte in Deutschland gebaute Auto stammt aus sächsischen Fabriken. Sachsen ist heute die Heimat großer Marken wie BMW, Porsche und VW. Hinzu kommen mehr als 780 Zulieferer, Ausrüster und Dienstleister. Außerdem erforschen unsere Wissenschaftler an 50 Instituten schon heute das Auto von morgen, vom Leichtbau über die E-Mobilität bis zur Batterieforschung.

BEISPIELHAFTER AUTOTEILE AUS SACHSEN

(vereinfachte Baugruppen)

- Sicherheitsausstattung
- Innenausstattung
- Motor und Motorsteuerung
- Karosserie und Rahmen



Drei VW-STANDORTE (Zwickau, Chemnitz, Dresden), die **WERKE VON PORSCHE UND BMW** in Leipzig und **NEOPLAN** in Plauen sowie über **95.000 BESCHÄFTIGTE** in rund **780 ZULIEFER-, DIENSTLEISTER- UND AUSRÜSTERBETRIEBEN** prägen heute das Autoland Sachsen.

KUNSTGESCHICHTE

Der Freistaat war schon immer ein Anziehungspunkt für Künstler und Künstlerkollektive. So fanden Caspar David Friedrich oder die expressionistische Gruppe „Die Brücke“ in Sachsen ebenso eine künstlerische Heimat wie heute Neo Rauch und Katrin Heichel als Vertreter der „Neuen Leipziger Schule“. Allein die Baumwollspinnerei in Leipzig bietet auf rund 100.000 Quadratmetern Raum für zahlreiche Maler, Designer und Galeristen und ist ein wahrer Hotspot für zeitgenössische Kunst und Kultur.

HISTORISCHER KÜNSTLER

CASPAR DAVID FRIEDRICH

(1774-1840)

geboren in Greifswald, arbeitete und starb in Dresden

Maler und Grafiker

gilt als bedeutendster Landschaftsmaler der deutschen Romantik

berühmtestes Gemälde: um 1818 „Der Wanderer über dem Nebelmeer“

ZEITGENÖSSISCHER KÜNSTLER

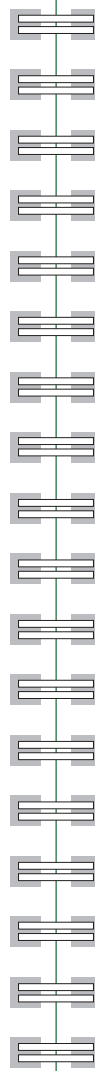
NEO RAUCH

1960

in Leipzig geboren

bekanntester Maler der „Neuen Leipziger Schule“
Ausstellungen u. a. im Metropolitan Museum of Art New York (2007)

gilt als einer der gefragtesten deutschen Künstler der heutigen Zeit



STAATLICHE KUNST-SAMMLUNGEN DRESDEN - GEMÄLDEGALERIE ALTE MEISTER

ca. **750** Gemälde in **23** Räumen

368.105 Besucher (2017)



MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE LEIPZIG

über **5.000 m²** Ausstellungsfläche

gegründet **1858**

ca. **4.600** Gemälde, **60.000** Zeichnungen und Grafiken, **1.800** Plastiken, Skulpturen, Medaillen und Plaketten; **121.177** Besucher (2017)

untergebracht im Dresdner Zwinger

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU



unterteilt u. a. in Skulpturensammlung, Gemäldesammlung, Grafische Sammlung, Sammlung des ehemaligen Naturkundemuseums

Dauerausstellung der Werke des Künstlers **Max Pechstein**

gegründet **1925**



KUNSTSAMMLUNGEN CHEMNITZ



rund **70.000** Werke von **450** Künstlern



umfassende Sammlung von Malerei und Plastik aus der Romantik sowie expressionistischer Werke



weltweit größte Otto-Dix-Sammlung (**278** Arbeiten) im Museum Gunzenhauser

SÄCHSISCHE MUSIKTRADITION

Eine Aufführung in der Semperoper, ein Konzert der Thomaner in Leipzig oder des Robert Schumann Konservatoriums in Zwickau: Mit 14 Theatern und Opernhäusern im gesamten Freistaat kann das Bundesland auf eine vielfältige Musiktradition verweisen. Und Sachsen hat längst die Bühnen der Welt erobert: U2 und viele andere Künstler spielen auf Bässen aus dem Vogtland. Seit über 300 Jahren ist hier der Musikinstrumentenbau zu Hause. National gehören Silbermond und Kraftklub zu den angesagten Chart-Stürmern aus dem Freistaat.

DIE PRINZEN

Leipziger Pop- und A-capella-Band

Bekannteste Werke:

- „Alles nur geklaut“
- „Gabi und Klaus“
- „Millionär“
- „Deutschland“



KRAFTKLUB

Rap-Rock, Indie-Rock, Punk-Rock aus Chemnitz

Bekannteste Werke:

- „Ich will nicht nach Berlin“
- „Songs für Liam“

SILBERMOND

Pop-Rock-Band aus Bautzen

Bekannteste Werke:

- „Symphonie“
- „Das Beste“
- „Irgendwas bleibt“

Auszeichnungen:

- ECHO (2005, 2007 2-fach, 2010 2-fach, 2011 2-fach), Bambi (2009, Pop National)

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

1685 geboren

1723 Thomaskantor in Leipzig

gilt als bekanntester Komponist des Barocks und als einer der großartigsten Tonschöpfer der gesamten Musikgeschichte; sein Werk umfasst 1126 Kantaten, Präludien, Messen und Choräle

Robert Schumann (1810 - 1856)

1810 in Zwickau geboren

gilt als einer der wichtigsten Vertreter der deutschen musikalischen Hochromantik

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

- seit 1781 Heimspielstätte des Gewandhausorchesters
- umfasst Gewandhausorchester, Gewandhausorganist, GewandhausChor, GewandhausKinderchor
- verteilt auf drei Spielstätten
- Uraufführungen von van Beethoven, Schubert, Wagner, Brahms, Reger, Mendelssohn Bartholdy u. a.

Richard Wagner (1813 - 1888)

1813 in Leipzig geboren

gilt als einer der bedeutendsten „Erneuerer“ der europäischen Musik im 19. Jahrhundert

Heinrich Schütz (1585 - 1672)

1585 geboren

1672 gestorben in Dresden bedeutendster Komponist des Frühbarocks

- Gewandhausorchester:
 - etwa 50 Sinfoniekonzerte
 - 12 Kammermusikabende
 - 20 Sonderkonzerte
 - Tourneen in der ganzen Welt

SEMPEROPER

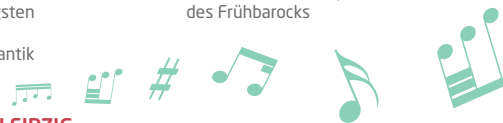
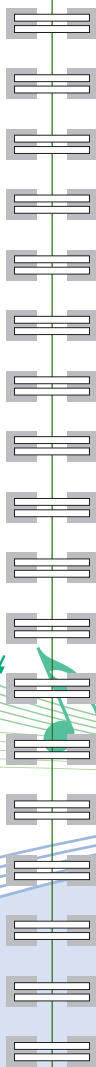
Domizil der Staatsoper | 1871 - 1878 Bau
1945 Zerstörung | 1977 - 1985 Wiederaufbau

260 Opern- und Ballettaufführungen pro Jahr

rund 50 symphonische und kammermusikalische Konzerte in Dresden im Jahr

Tourneen in der ganzen Welt

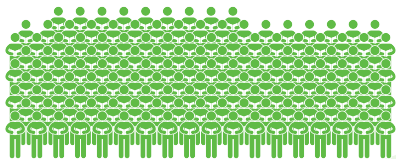
unter die **Top Ten** der weltbesten Orchester gewählt



BERÜHMTE CHÖRE

Knabenchöre haben in Deutschland eine sehr lange Tradition. Die beiden sächsischen Chöre aus Dresden und Leipzig gehören dabei zu den ältesten und bekanntesten. Sie repräsentieren die europäische Kultur- und Musikgeschichte auf internationalen Konzertreisen und genießen dabei weltweit hohes Ansehen.

KREUZCHOR DRESDEN




ca. **130 KRUIZIANER**
(Alter von 9 bis 19 Jahren)

1300 erstmals erwähnt

ca. **100 Konzerte** pro Jahr

- etwa 50 Gottesdienste und Vespers
- 10 Konzerte in der Kreuzkirche Dresden
- 40 Konzerte auf Tourneen und Gastspielen

150.000 Besucher erleben die Aufführungen des Chores jährlich

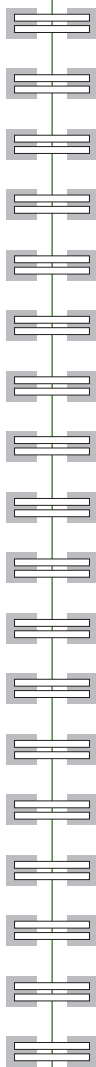
 Seit über 60 Jahren produziert der Dresdner Kreuzchor Tonaufnahmen mit Werken aus allen Epochen der Musikgeschichte.



AUSZEICHNUNGEN KREUZCHOR DRESDEN, u. a.:

- 2005:** Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein
- 2013:** Ehrenpreis des Shanghai Arts Festivals
- Träger des Europäischen Chorpreises (Europäischer Kulturpreis)
- 2014:** Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes

Alle Daten auf dieser Doppelseite Stand 2016



LEIPZIGER THOMANERCHOR



bis zu **100 THOMANER**
(Alter von 9 bis 18 Jahren)

1212 in Leipzig gegründet

weltweite Bekanntheit als einer der besten Chöre

Johann Sebastian Bach als bekanntester Kantor (1723 - 1750)

Repertoire über alle Epochen von Renaissance bis zur Moderne, hauptsächlich traditionelle Kirchenmusik (vor allem Bach)

drei wöchentliche Auftritte in der Thomaskirche Leipzig, zusätzlich **zwei große Deutschlandreisen** pro Jahr und **internationale Tourneen**



AUSZEICHNUNGEN LEIPZIGER THOMANERCHOR, u. a.:

- 2001:** Europäischer Chorpreis (Europäischer Kulturpreis)
- 2011:** Royal Academy of Music Bach Prize
- 2002, 2012:** ECHO Klassik
- 2012:** Internationaler Mendelssohn-Preis zu Leipzig
- 2014:** Aufnahme in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes

DER DIALEKT

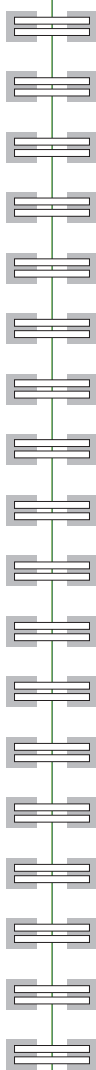
„Die Sprache dieser Leute beleidigt mein Ohr!“, schrieb der Dramatiker Franz Grillparzer im 19. Jahrhundert und verglich die Sachsen mit quakenden Fröschen. Noch heute wird der sächsische Dialekt häufig belächelt und gern (schlecht) imitiert. Dabei sprechen alle Deutschen in gewisser Weise „Sächsisch“. Im Mittelalter zogen die Menschen aus allen Teilen Deutschlands in den florierenden Freistaat und brachten ihre eigenen Dialekte mit. Aus dem Sprachwirrwarr entwickelte sich eine einheitliche Verkehrssprache: das „Meißner Kanzleideutsch“. Durch seine Verbreitung wurde es bald überregional verstanden und gilt noch heute als wichtige Grundlage der deutschen Sprache.



Seit 2008 kürt eine Jury aus Schauspielern, Journalisten und Literaturwissenschaftlern jährlich das „sächsische Wort des Jahres“ in den Kategorien „**BELIEBTESTES WORT**“, „**SCHÖNSTES WORT**“ und „**BEDROHTESTES WORT**“.

Sinn der Aktion

- ✓ Aussterbende sächsische Wörter sollen gerettet werden
- ✓ die Sprache der Sachsen wird gepflegt und gehegt
- ✓ ihr Wohlklang in das Bewusstsein gebracht
- ✓ die Mundart wird als wichtiger Teil der deutschen Sprache gefördert



DIE BISHERIGEN SÄCHSISCHEN WÖRTER DES JAHRES

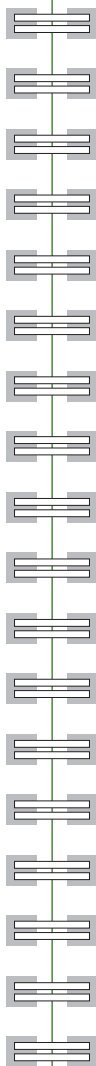
	Beliebtstes Wort	Schönstes Wort	Bedrohtestes Wort
2018	Friemeln knifflige Zusammenhänge verknüpfen	Beschmuh Täuschung, Schwindel, Betrug	Dorwiern quengeln, nerven
2017	Andadschn antasten	Schmieche Gliedermaßstab, Meterstab	Reformande Strafpredigt, Zurechtweisung, Verweis
2016	Diggschn schmollen; eingeschnappt sein	Bibbus kleines, stiftähnliches Ding	Mäffdl kleines, klappriges Auto
2015	Blaadsch Unbeholfener Mensch	Dämmse drückende Hitze und Schwüle	Eiforbibbsch etwa: „Ach Gott!“
2014	Gelumbe Unaufgeräumtes	Däschdlmäschdl versteckte Liebelelei	Forblebern verschwenden, vergeuden

SACHSEN HAT GESCHMACK

Von süß bis herzhaft hat der Freistaat einmalige Genüsse für Feinschmecker zu bieten. Geprägt von jahrhundertealten Traditionen und geheimen Zutaten stehen einige davon unter besonderem EU-Schutz.



Der Pflaumentoffel ist ein aus Trockenpflaumen zusammengestecktes Männlein und gilt als ein typisches Symbol für die Dresdner Weihnacht, insbesondere für den Dresdner Striezelmarkt. Eine erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1801. In dieser Zeit verkauften Kinder den Pflaumentoffel als weihnachtlichen Glücksbringer und Naschwerk.



GESCHÜTZTE URSPRUNGSBEZEICHNUNG

ALTENBURGER ZIEGENKÄSE

Schon seit dem 19. Jahrhundert wird der Altenburger Ziegenkäse im sächsisch-thüringischen Grenzgebiet von der Feinkäserei Zimmermann als Familienbetrieb in der dritten Generation hergestellt. Eine spezielle Rezeptur und Verarbeitungsweise verleihen ihm einen mild-aromatischen Geschmack.



MEISSNER FUMMEL

„Der Bäcker nimmt ´nen Batzen Luft, bläst bisschen Teig drum rum; schon zieht der Fummel würz´ger Duft ins liebe Publikum“, heißt es im Volksmund.



Das hohle Gebäck aus dünnem Oblatenteig wurde auf Anweisung des sächsischen Kurfürsten Augusts des Starken kreiert, um zu kontrollieren, ob seine dem Wein zugetanen Postkuriere die Sendungen schadlos auslieferten.



GESCHÜTZTE GEOGRAPHISCHE ANGABE

LAUSITZER LEINÖL

Das aus Leinsamen gewonnene Öl verfeinert mit seinem nussigen Aroma selbst die einfachsten Gerichte zu einem kulinarischen Highlight. Der einzige Anbieter dieser sächsischen Spezialität ist die Lausitzer Ölmühle in Hoyerswerda.



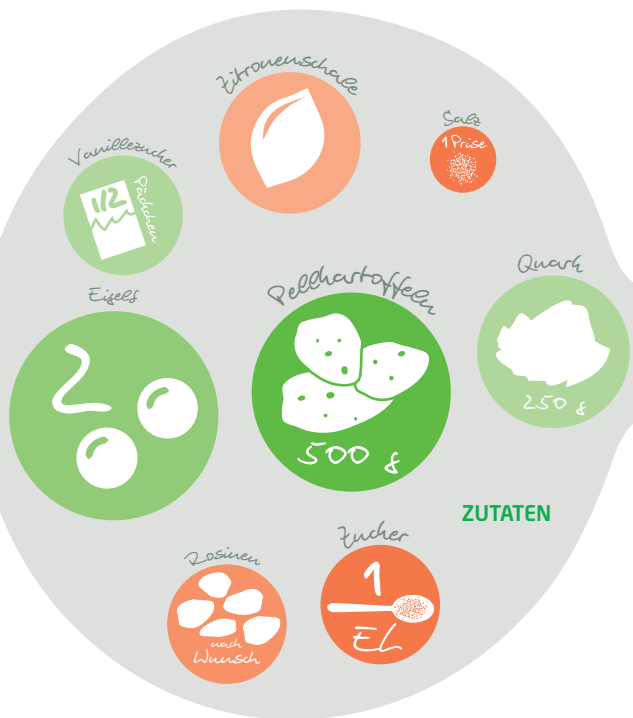
DRESDNER CHRIST- STOLLEN



Die wohl bekannteste sächsische Spezialität wurde Ende des 15. Jahrhunderts eigentlich als Fastengebäck hergestellt. Aus den anfänglichen Zutaten Mehl, Wasser und Hefe entwickelte sich über die Zeit hinweg jedoch eine kulinarische Delikatesse aus besten Zutaten und Gewürzen, wobei jede Bäckerei ihre eigene Rezeptur stets geheim hält.

REZEPT FÜR QUARKKÄULCHEN

Sächsischer geht's kaum: Quarkkälüchen klingen nach Sachsen und schmecken auch so - einfach lecker. Quark, Kartoffeln, Eier - alles zusammen wird erst einmal vermischt, richtig klebrig und am Ende wirklich köstlich.



DIE ZUBEREITUNG

Die Kartoffeln kochen, reiben oder durch ein Sieb drücken und in eine Schüssel geben.

Die abgeriebene Zitronenschale, den Quark und zwei Eigelb dazugeben und alles mit dem Mixer verrühren.

Vanillezucker, Zucker, Salz und Rosinen hinzufügen und die Masse zu einem Teig vermengen.



Anschließend mit bemehlten Händen den Teig zu Kälüchen formen und diese mit Butter oder Öl in einer Pfanne braten, bis sie goldbraun sind.

Das Rezept finden Sie auch unter:
www.so-geht-sächsisch.de